

# Statistischer Bericht

G IV - j / 04

Gastgewerbe  
in Thüringen  
2004

---

Bestell - Nr. 07 404

Thüringer Landesamt für Statistik



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Verkehr,  
Beherbergung, Dienstleistungen  
Telefon: 0361 37-84232

Herausgegeben im November 2006

Heft-Nr.: 292 / 06  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2004 nach Wirtschaftszweigen	6
2. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht im Gastgewerbe 2004 nach Wirtschaftszweigen	6
3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2004 nach Wirtschaftsklassen	7
4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2004	
4.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	8
4.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	10
5. Umsatz im Gastgewerbe 2004 nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen	12
6. Aufwendungen im Gastgewerbe 2004 nach Wirtschaftszweigen	12

## Vorbemerkungen

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe wird als Bundesstatistik durchgeführt.

### Ziel der Erhebung

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Gastgewerbe vermitteln.

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz zur Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GV Bl. I S. 368)

### Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf, nach Geschlecht und ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsumme. Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation und der Gehalts- und Lohnstruktur im Gastgewerbe von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um dem Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Gastgewerbe, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Gastgewerbestatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung, auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen, ermöglichen eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003" (WZ 2003) abgegrenzt. Erfasst werden Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschließlich Kantinen und Caterer) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder Speisen und Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, „Café - Konditorei“). Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder von Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (WZ 5-Steller) zugeordnet. Unternehmen, die Beherbergungs- und Gaststättengewerbe ausüben, sind grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### **Erhebungseinheit**

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erhoben. Dabei sind alle nicht zum Gastgewerbe gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

### **Erhebungsmethode und -umfang**

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 12 000 Unternehmen des Gastgewerbes in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierenden Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen.

Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit dem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

### **Erhebungsorganisation**

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder die Ergebnisse der Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) erhebt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Gastgewerbestatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

### **Aktualisierung des Berichtskreises**

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der auskunftspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Die Ergebnisse der Jahrerhebung werden ab dem Berichtsjahr 2003 für einen geänderten Berichtskreis dargestellt.

## **Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung**

Die Jahreserhebung kann wegen der hohen Mobilität im Gastgewerbe nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in den unteren Beschäftigtengrößenklassen Differenzen auftreten, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen bzw. Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grund der zur Jahreserhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

## **Erläuterungen**

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Der **Umsatz aus Gastgewerbe** umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen sowie aus Kantinen- und Cateringleistungen.

**Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Getränken und Genussmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

Eine **Kantine** ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke - in der Regel zu ermäßigten Preisen - an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z.B. Betriebskantine oder Mensa).

**Caterer** sind Unternehmen, die, in einer Produktionsstätte zubereitete, verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Feiern) liefern.

Die Erlöse der Trink- und Imbisshallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

**E-Commerce** betreibt, wer Unterkünfte über das Internet anbietet und den Kunden die Möglichkeit einräumt, Beherbergungs- und Gaststättenleistungen per Internet zu bestellen.

Zu den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen, Provisionen aus Lottoannahmen und Postdienstleistungen, sowie in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingegangen sind. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

**Warenbestände** sind Vorräte an Waren und Material, die, verarbeitet oder nicht, zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Dazu gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Rohstoffen, Hilfs- und Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel).

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** gehören z.B. Büro- und Werbematerial, Heizung, Strom, Gas und Wasser sowie Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder verarbeitet werden.

**Löhne und Gehälter** sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialabgaben, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeiter.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Sachanlagen** gehören alle neuen und gebrauchten Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Grundstücke, neue und bestehende Gebäude, Umbau und Erweiterung von Gebäuden, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. Nicht enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

**Tätige Personen** sind alle Beschäftigte des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

**Nicht** einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

**Teilzeitbeschäftigte** sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

**1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2004  
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebs- überschuss	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz
		Mill.EUR	%	Mill. EUR	%	Mill.EUR	%	Mill.EUR	%
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>510</b>	<b>68,4</b>	<b>650</b>	<b>87,2</b>	<b>355</b>	<b>47,7</b>	<b>168</b>	<b>22,6</b>
	davon Beherbergungsgewerbe	187	76,9	232	95,8	132	54,5	56	23,0
55.1	davon Hotellerie	178	76,4	222	95,4	126	54,2	53	22,7
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe	9	87,9	11	104,3	6	61,7	3	29,9
	Gaststättengewerbe	285	65,0	365	83,3	196	44,6	104	23,7
55.3	davon speisengeprägte Gastronomie	234	65,7	301	84,3	161	45,0	83	23,2
55.4	getränkegeprägte Gastronomie	51	62,1	64	78,7	35	42,8	21	26,1
55.5	Kantinen und Caterer	38	59,6	52	81,7	27	42,8	9	13,5

**2. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht  
im Gastgewerbe 2004 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Beschäftigte						
		insge- samt	darunter Teilzeit- beschäf- tigte	nach Stellung im Beruf			nach Geschlecht	
				tätige Inhaber	Angestellte und Arbeiter	Sonstige	weiblich	männlich
Anzahl am 30.9.2004								
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>24 700</b>	<b>9 623</b>	<b>5 325</b>	<b>18 414</b>	<b>962</b>	<b>16 056</b>	<b>8 645</b>
	davon Beherbergungsgewerbe	7 239	1 803	1 090	5 742	407	4 736	2 503
55.1	davon Hotellerie	6 880	1 745	975	5 540	366	4 558	2 322
55.2	sonstiges Beher- bergungsgewerbe	359	58	115	202	42	178	181
	Gaststättengewerbe	15 300	6 656	3 991	10 764	545	9 957	5 343
55.3	davon speisengeprägte Gastronomie	11 823	5 025	2 807	8 611	405	7 545	4 277
55.4	getränkegeprägte Gastronomie	3 477	1 631	1 184	2 153	140	2 411	1 066
55.5	Kantinen und Caterer	2 162	1 163	244	1 908	10	1 363	799



**3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2004 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen am 31.12.2004	Beschäf- tigte am 30.9.2004 insgesamt	Darunter: Lohn- und Gehalts- empfänger	Umsatz		Sonstige betriebliche Erträge	Sub- ventionen	
					insgesamt	je			
						Unter- nehmen			Beschäf- tigten
Anzahl				Mill. EUR	1000 EUR		Mill. EUR		
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>5 230</b>	<b>24 700</b>	<b>18 414</b>	<b>745</b>	<b>143</b>	<b>30</b>	<b>19</b>	<b>2</b>
	davon Beherbergungsgewerbe	1 050	7 239	5 742	243	231	34	7	1
55.1	davon Hotellerie	956	6 880	5 540	232	243	34	6	1
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe	94	359	202	10	108	29	1	0
	Gaststättengewerbe	3 930	15 300	10 764	439	112	29	11	1
55.3	davon speisengeprägte Gastronomie	2 747	11 823	8 611	357	130	30	11	1
55.4	getränkegeprägte Gastronomie	1 183	3 477	2 153	82	69	24	1	0
55.5	Kantinen und Caterer	250	2 162	1 908	64	256	30	1	0

#### 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2004

##### 4.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen am 31.12.2004	Beschäftigte am 30.9.2004	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>						
	unter 50 000	1 598	2 393	51	39	8	57,1
	50 000 - 100 000	1 593	4 278	113	90	6	63,1
	100 000 - 200 000	1 320	5 907	176	127	5	69,6
	200 000 - 500 000	536	5 522	168	136	5	68,9
	500 000 - 1 Mill.	122	2 880	89	77	1	69,0
	1 Mill. - 2 Mill.	34	1 300	48	40	1	70,7
	2 Mill. - 5 Mill.	24	2 051	81	72	1	75,0
	5 Mill. - 10 Mill.	3	370	20	17	0	79,8
	<b>Zusammen</b>	<b>5 230</b>	<b>24 700</b>	<b>745</b>	<b>598</b>	<b>28</b>	<b>68,4</b>
	davon						
	Beherbergungsgewerbe						
	unter 50 000	351	570	11	7	6	73,7
	50 000 - 100 000	150	366	11	8	1	82,9
	100 000 - 200 000	268	1 249	36	28	1	77,1
	200 000 - 500 000	185	1 675	56	43	2	74,4
	500 000 - 1 Mill.	63	1 173	44	36	1	71,8
	1 Mill. - 2 Mill.	18	644	26	21	1	75,7
	2 Mill. und mehr	15	1 562	58	51	1	/
	<b>Zusammen</b>	<b>1 050</b>	<b>7 239</b>	<b>243</b>	<b>195</b>	<b>13</b>	<b>76,9</b>
	davon						
55.1	Hotellerie						
	unter 50 000	312	519	10	7	6	72,0
	50 000 - 100 000	120	261	10	7	1	81,9
	100 000 - 200 000	257	1 202	35	27	1	76,5
	200 000 - 500 000	172	1 553	52	40	1	73,8
	500 000 - 1 Mill.	62	1 162	43	35	1	71,4
	1 Mill. - 2 Mill.	17	621	25	20	1	74,9
	2 Mill. und mehr	15	1 562	58	51	1	/
	<b>Zusammen</b>	<b>956</b>	<b>6 880</b>	<b>232</b>	<b>187</b>	<b>11</b>	<b>76,4</b>
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe						
	unter 50 000	39	50	1	1	0	93,5
	50 000 - 100 000	30	105	2	1	0	88,5
	100 000 - 200 000	10	47	1	1	0	97,5
	200 000 und mehr	15	156	7	6	1	/
	<b>Zusammen</b>	<b>94</b>	<b>359</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>87,9</b>

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote  
im Gastgewerbe 2004  
noch: 4.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen am 31.12.2004	Beschäftigte am 30.9.2004	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	<b>Gaststättengewerbe</b>						
	unter 50 000	1 222	1 789	38	31	2	51,9
	50 000 - 100 000	1 390	3 785	98	79	4	61,3
	100 000 - 200 000	942	3 888	124	87	3	68,1
	200 000 - 500 000	310	3 421	99	80	3	67,4
	500 000 - 1 Mill.	51	1 527	39	35	0	67,3
	1 Mill. - 2 Mill.	8	291	11	10	0	69,1
	2 Mill. und mehr	8	599	29	25	0	/
	<b>Zusammen</b>	<b>3 930</b>	<b>15 300</b>	<b>439</b>	<b>347</b>	<b>14</b>	<b>65,0</b>
	davon						
55.3	speisengeprägte Gastronomie						
	unter 50 000	697	1 083	23	18	2	53,5
	50 000 - 100 000	1 041	3 058	77	63	2	61,9
	100 000 - 200 000	672	2 736	95	66	3	68,5
	200 000 - 500 000	280	3 013	91	75	2	67,6
	500 000 - 1 Mill.	44	1 145	33	29	0	67,0
	1 Mill. - 2 Mill.	6	189	9	8	0	66,4
	2 Mill. und mehr	8	599	29	25	0	/
	<b>Zusammen</b>	<b>2 747</b>	<b>11 823</b>	<b>357</b>	<b>285</b>	<b>10</b>	<b>65,7</b>
55.4	getränkegeprägte Gastronomie						
	unter 50 000	524	706	15	12	0	49,4
	50 000 - 100 000	349	727	21	16	2	59,0
	100 000 - 200 000	270	1 152	30	20	0	67,0
	200 000 - 500 000	30	408	8	5	1	65,4
	500 000 und mehr	9	484	8	8	0	/
	<b>Zusammen</b>	<b>1 183</b>	<b>3 477</b>	<b>82</b>	<b>61</b>	<b>3</b>	<b>62,1</b>
55.5	Kantinen und Caterer						
	unter 50 000	25	35	1	1	0	65,0
	50 000 - 100 000	54	127	4	3	0	52,0
	100 000 - 200 000	110	770	16	13	1	63,6
	200 000 - 500 000	42	426	13	12	1	56,4
	500 000 - 1 Mill.	8	180	6	6	0	59,2
	1 Mill. - 2 Mill.	8	365	11	10	0	60,4
	2 Mill. - 5 Mill.	4	260	14	12	0	59,3
	<b>Zusammen</b>	<b>250</b>	<b>2 162</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>2</b>	<b>59,6</b>

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2004

4.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2004	Beschäftigte am 30.9.2004	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>						
	1	1 149	1 149	42	32	1	57,4
	2	1 307	2 613	74	53	11	59,8
	3	956	2 869	92	70	2	67,2
	4	577	2 310	66	54	2	66,6
	5	162	808	24	17	0	67,0
	6 - 9	621	4 592	117	86	6	73,0
	10 - 19	297	3 780	110	90	3	68,9
	20 - 49	130	3 797	122	105	2	70,0
	50 - 99	26	1 887	72	64	0	72,0
	100 und mehr	5	896	27	25	0	/
	<b>Zusammen</b>	<b>5 230</b>	<b>24 700</b>	<b>745</b>	<b>598</b>	<b>28</b>	<b>68,4</b>
	davon						
	Beherbergungsgewerbe						
	1	177	177	7	4	0	77,9
	2	277	554	13	9	7	74,8
	3	109	326	11	8	0	80,1
	4	88	352	10	9	0	75,8
	5	28	140	6	5	0	69,1
	6 - 9	202	1 398	41	30	2	78,2
	10 - 19	103	1 318	44	35	1	73,6
	20 - 49	53	1 448	54	45	1	73,2
	50 - 99	10	731	34	28	0	82,2
	150 und mehr	4	794	22	21	0	/
	<b>Zusammen</b>	<b>1 050</b>	<b>7 239</b>	<b>243</b>	<b>195</b>	<b>13</b>	<b>76,9</b>
	davon						
55.1	Hotellerie						
	1	144	144	7	4	0	76,0
	2	267	533	13	8	7	74,2
	3	98	295	10	8	0	78,8
	4	68	273	9	9	0	74,6
	5	28	140	6	5	0	69,1
	6 - 9	189	1 315	38	28	1	77,2
	10 - 19	96	1 229	42	32	0	73,2
	20 - 49	52	1 425	53	44	1	72,7
	50 - 99	10	731	34	28	0	82,2
	150 und mehr	4	794	22	21	0	/
	<b>Zusammen</b>	<b>956</b>	<b>6 880</b>	<b>232</b>	<b>187</b>	<b>11</b>	<b>76,4</b>
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe						
	1	33	33	1	0	0	99,5
	2	10	21	1	1	0	87,6
	3	10	31	1	0	0	94,5
	4	20	79	1	1	0	86,9
	6 - 9	13	83	3	2	0	91,0
	10 und mehr	8	111	4	4	0	/
	<b>Zusammen</b>	<b>94</b>	<b>359</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>87,9</b>

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen  
und Rothertragsquote im Gastgewerbe 2004  
noch: 4.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2004	Beschäftigte am 30.9.2004	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rothertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	<b>Gaststättengewerbe</b>						
	1	957	957	35	28	1	52,9
	2	976	1 952	56	41	3	56,7
	3	813	2 441	78	60	2	65,5
	4	474	1 898	54	43	1	65,4
	5	124	619	16	11	0	66,7
	6 - 9	343	2 558	62	44	4	71,7
	10 - 19	170	2 140	58	48	2	67,0
	20 - 49	60	1 910	51	45	1	67,6
	50 und mehr	11	826	29	25	0	/
	<b>Zusammen</b>	<b>3 930</b>	<b>15 300</b>	<b>439</b>	<b>347</b>	<b>14</b>	<b>65,0</b>
	davon						
55.3	speisengeprägte Gastronomie						
	1	478	478	17	14	1	54,5
	2	696	1 392	43	32	2	57,4
	3	529	1 587	54	43	1	65,6
	4	467	1 870	53	42	1	65,6
	5	82	409	11	7	0	66,1
	6 - 9	293	2 105	57	40	4	71,3
	10 - 19	140	1 731	50	43	1	67,2
	20 - 49	56	1 737	47	42	1	67,2
	50 und mehr	6	515	24	22	0	/
	<b>Zusammen</b>	<b>2 747</b>	<b>11 823</b>	<b>357</b>	<b>285</b>	<b>10</b>	<b>65,7</b>
55.4	getränkegeprägte Gastronomie						
	1	479	479	17	14	1	51,3
	2	280	560	14	9	1	54,6
	3	285	854	24	16	0	65,3
	4	7	28	0	1	-	41,8
	5	42	210	5	4	0	67,9
	6 - 9	50	453	5	4	-	76,9
	10 - 19	30	408	8	5	1	65,4
	20 - 49	4	173	4	4	0	72,4
	50 und mehr	5	311	4	4	0	71,9
	<b>Zusammen</b>	<b>1 183</b>	<b>3 477</b>	<b>82</b>	<b>61</b>	<b>3</b>	<b>62,1</b>
55.5	Kantinen und Caterer						
	1	15	15	1	0	0	66,6
	2	54	107	4	3	0	52,3
	3	34	102	3	2	0	64,0
	4	15	60	2	2	0	52,4
	5	10	49	2	1	0	61,6
	6 - 9	76	636	13	12	1	62,7
	10 - 19	24	322	8	7	0	56,8
	20 - 49	17	439	17	15	0	67,2
	50 und mehr	6	432	15	14	0	51,2
	<b>Zusammen</b>	<b>250</b>	<b>2 162</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>2</b>	<b>59,6</b>

**5. Umsatz im Gastgewerbe 2004  
nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen**

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt	Davon aus						
			Gastgewerbe				Handel	Her- stellung, Verar- beitung	sonstigen Dienst- leistungs- tätigkeiten
			zusammen	davon aus					
	Beher- bergung	Gaststätten- leistungen		Kantinen- und Catering- leistungen					
		Mill. EUR	%						
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>745</b>	<b>97,1</b>	<b>14,5</b>	<b>73,4</b>	<b>9,1</b>	<b>1,1</b>	<b>0,2</b>	<b>1,6</b>
	davon Beherbergungsgewerbe	243	96,2	43,2	51,8	1,1	0,5	0,5	2,8
55.1	davon Hotellerie	232	97,0	42,4	53,4	1,2	0,4	0,5	2,1
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe	10	77,7	63,0	14,7	-	2,8	0,5	19,1
	Gaststättengewerbe	439	97,5	0,8	95,9	0,9	1,4	0,1	1,0
55.3	davon speisengeprägte Gastronomie	357	98,2	0,9	96,4	1,0	0,7	0,1	1,0
55.4	getränkegeprägte Gastronomie	82	94,4	0,3	93,8	0,3	4,5	-	1,1
55.5	Kantinen und Caterer	64	97,4	-	1,8	95,6	1,3	0,5	0,7

**6. Aufwendungen im Gastgewerbe 2004 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon						
			Bezüge von Handels- waren	Bezüge von Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffen	Löhne und Gehälter	Sozial- abgaben	Mieten und Pachten	betriebliche Steuern und Abgaben	bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>598</b>	<b>114</b>	<b>121</b>	<b>151</b>	<b>36</b>	<b>59</b>	<b>9</b>	<b>108</b>
	davon Beherbergungsgewerbe	195	17	39	62	14	15	5	42
55.1	davon Hotellerie	187	17	39	60	13	15	4	39
55.2	sonstiges Beher- bergungsgewerbe	8	1	1	3	1	1	0	3
	Gaststättengewerbe	347	85	68	74	18	41	4	57
55.3	davon speisengeprägte Gastronomie	285	66	56	63	15	36	2	47
55.4	getränkegeprägte Gastronomie	61	18	13	11	3	5	2	10
55.5	Kantinen und Caterer	56	12	13	15	4	3	0	9